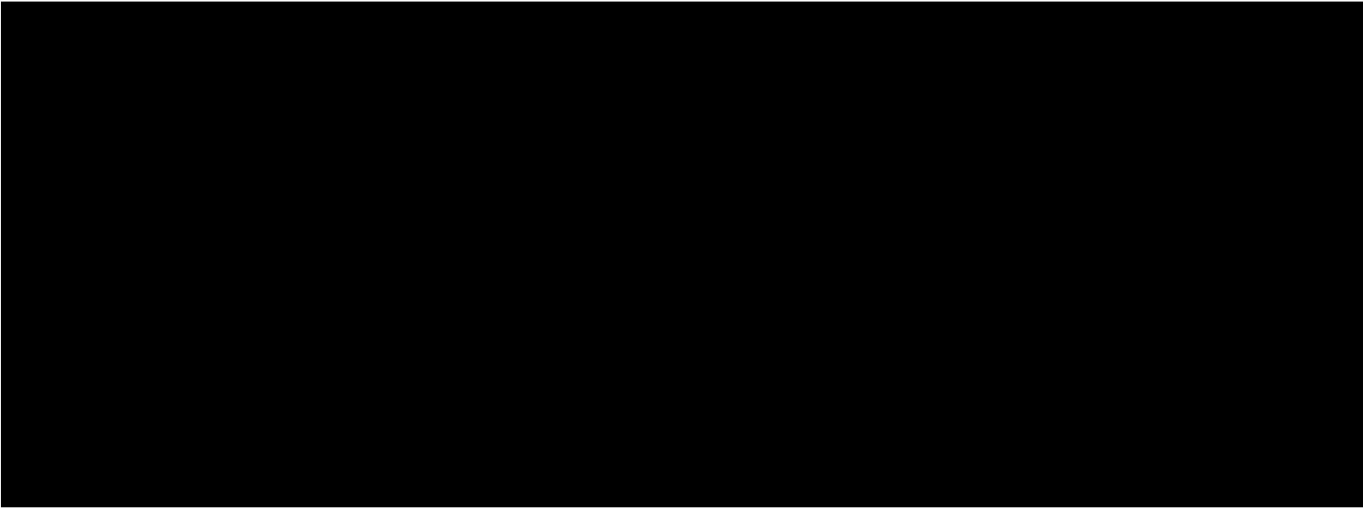




Stadt Bergisch Gladbach
Stadtplanung – Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach

per email stadtplanung@stadt-gl.de

**Frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan Nr. 6443 - Feuerwache Süd - und
Flächennutzungsplanänderung Nr. 003/6443 - Feuerwache Süd –
Stellungnahme**

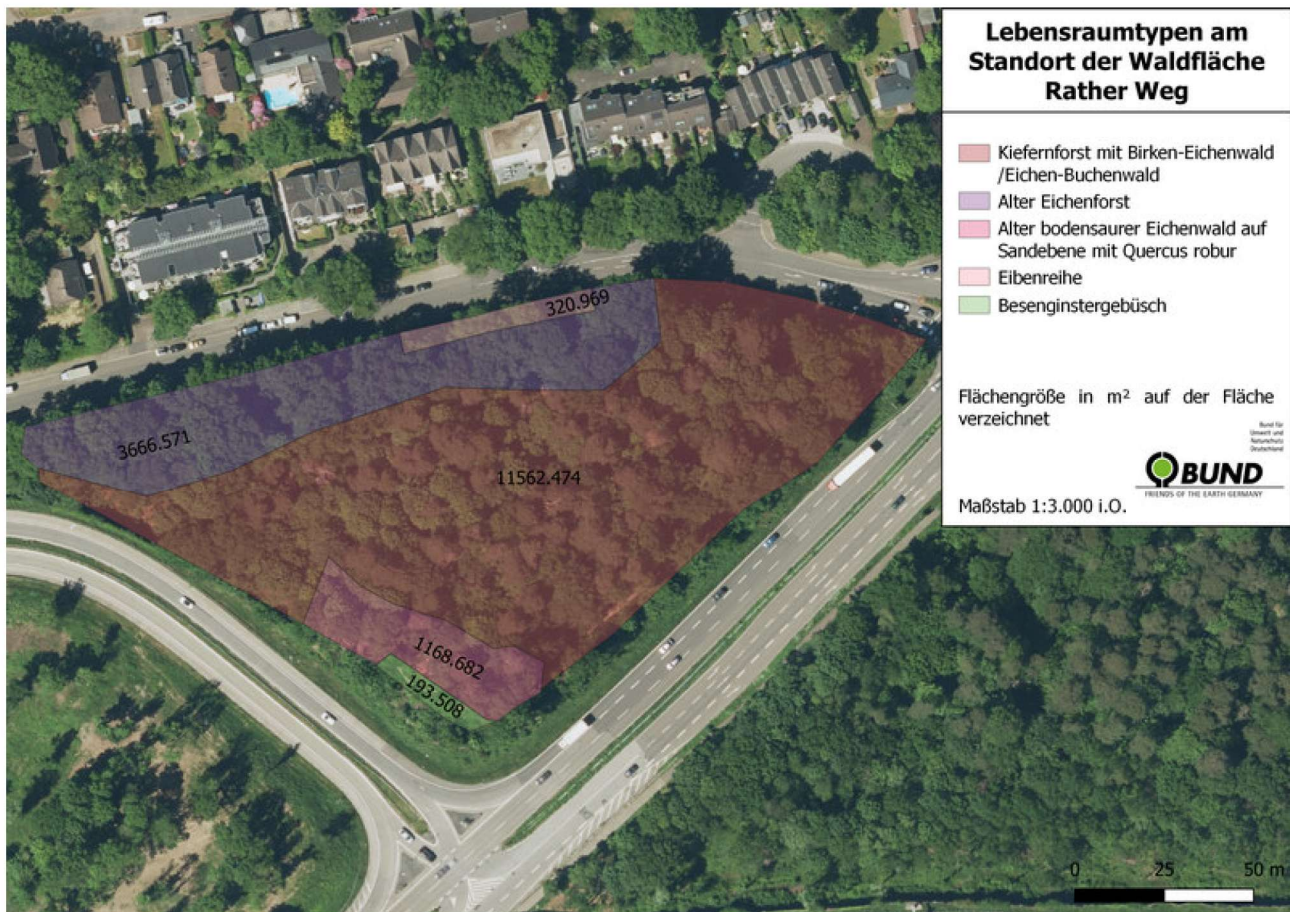
Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der o.a. Bauleitplanung nehmen wir folgt Stellung:

1. Vegetationskundliche Erhebung

Die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgelegten Unterlagen sind in Bezug auf die Biotoptypenkartierung mangelhaft. So sind die gesetzlich geschützten Lebensraumtypen fälschlicherweise nicht erfasst und entsprechend im Verfahren bislang nicht berücksichtigt worden.

Im Folgenden geben wir unsere Ergebnisse zur Kenntnis:



9190 Alter bodensaurer Eichenwald auf Sandebene mit *Quercus robur* (FFH-LRT!);

43.08.05.03 Birken-Stieleichen-Trockenwald auf Sand, Naturnaher Birken-Stieleichenwald *Betulo-Quercetum roboris*, Verband *Quercion robori* (§ 30 BNatschG/§ 42 LNatschG); Rote Liste Deutschland (2017): stark gefährdet bis von vollständiger Vernichtung bedroht

Diagnostisch relevante Arten in der erforderlichen Deckung bzw. Verteilung:

Stiel-Eiche *Quercus robur* (Klassenkennart)

Hängebirke *Betula pendula* (Klassenkennart)

Salbeigamander *Teucrium scorodonia* (diagnostisch relevante Differentialart)

Zweiblättrige Schattenblume *Maianthemum bifolium* (diagnostisch relevante Art)

Rot-Straußgras *Agrostis capillaris* (Klassenkennart)

Echter Ehrenpreis *Veronica officinalis* (Verbandskennart)

Alter Eichenforst

LRT NRW: NA00 Laubwald

Biotoptyp-Code NRW: AB0 Eichenwald

BfN-Code 43.09.09 Laubholzforst frischer Standorte mit einheimischen Baumarten

Alter Eichenforst (> 100 J.) mit ausgeprägter Strauchschicht insb. von Hülse *Ilex aquifolium* und Eibe *Taxus baccata* (RL NRW 2010: gefährdet); natürliche Entwicklung zu einem Laubwald des Verbands *Carpinion* oder *Quercion robori*; von besonderem Wert u.a. für Fledermausarten aufgrund des hohen Alters der Eichen mit hohem Totholz- und Naturhöhlenanteil.

Kiefernforst mit Eichen-Buchenwald/Birken-Stieleichenwald

LRT NRW: NAD0 Kiefernwald

Biotoptyp-Code NRW: AK1 Kiefern-mischwald mit heimischen Laubbaumarten

44.04.03.03 Kiefernforst trockener Standorte

Alter Kiefernforst, unter welchem sich ein artenreicher standortheimischer Laubmischwald des Verbands *Quercion robori* (Ass. *Fago-Quercetum* und/oder *Betulo-Quercetum roboris*) entwickelt; mit Stiel-Eiche *Quercus robur* (Klassenkennart),

Maiglöckchen *Convallaria majalis* (Klassencharakterart Carpino-Fagetea),

Vielblütige Weißwurz *Polygonatum multiflorum* (Ordnungscharakterart Fagetalia); weitere kennzeichnende Art: Feldulme *Ulmus minor* (RL NRW 2010 gefährdet).

Aufgrund des hohen Anteils stehenden und liegenden Totholzes sowie aufgrund der hohen Anzahl von Naturhöhlen u.a. in Kiefern von besonderer Wertigkeit u.a. für Fledermausarten.

Besenginstergebüsch

(Verband *Sarothamnion*, Ass. *Calluno-Sarothamnetum*)

LRT NRW: Zuordnung zum FFH-LRT 9190

BfN-Code 41.01.05.04 Besenginstergebüsch trocken-warmer Standorte (§ 30 BNatschG),

Rote Liste Deutschland (2017): akute Vorwarnliste

Besenginster *Cytisus scoparius* (Verbandscharakterart)

Salbeigamander *Teucrium scorodonia* (Differentialart)

Brombeere *Rubus spec.* (Häufiger Begleiter)

Eibenreihe

LRT NRW: NB00 Kleingehölze

Biotoptyp-Code NRW: BD3 Gehölzstreifen

BfN-Code: 41.05.04 Baumreihe

Rote Liste Deutschland (2017): gefährdet bis stark gefährdet

Alte lineare Anpflanzung der Eibe *Taxus baccata* zwischen Straße und Wald

2. Ausgleichskonzept

Das vorliegende Ausgleichskonzept wird als unzureichend abgelehnt.

Bei der Eingriffsfläche handelt es sich in hohen Anteilen um naturnahe Waldsukzession unter alten Forstökosystemen. Ein kleiner Flächenanteil ist als FFH-LRT zu erfassen und stellt ein naturnahes Waldökosystem dar. Das Ausgleichskonzept sieht als Kompensation hierfür dagegen die Anlage von forstlichen Anbauflächen (Forst-Ökosysteme, gemäß BfN-Def. „Holz-Forste“) vor. Auch aufgrund der völlig unterschiedlichen Altersstruktur mit einer Differenz von bis zu etwa 100 Jahren kann die forstbauliche Anlage die Wohlfahrtswirkungen des Wald- respektive Forstbestands der Eingriffsfläche (u.a. biologische Vielfalt, Klimaschutz, Landschaftsbild) nicht annähernd und absehbar erzielen. Zudem sollen diese Anlagen in einem anderen Naturraum in großer räumlicher Distanz vorgenommen werden.

Mit dem vorliegenden so genannten Ausgleichskonzept wird damit eine räumlich-funktionale Kompensation ausgeschlossen.

Eine räumlich-funktionale Kompensation zur Eingriffsfläche wäre u.U. lediglich dann möglich, wenn ein ähnlich alter Wald- oder Forstbereich im anliegenden FFH- und Vogelschutzgebiet Königsforst in der erforderlichen Ausdehnung aus der forstwirtschaftlichen Nutzung genommen wird.

Darüber hinaus schließen wir uns der Stellungnahme des Bergischen Naturschutzvereins (RBN) vom 12. Februar 2023 an.

Aus den vorgenannten Gründen lehnen wir die vorliegende FNP-Änderung und den vorliegenden Bebauungsplan ab.

Mit freundlichen Grüßen,



Quellen:

Kartieranleitungen in NRW: methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/anleitung/9190,
<http://methoden.naturschutzinformationen.nrw.de/methoden/de/downloads>
(aufgerufen am 10.09.21)

Schubert, Rudolf (2001): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Deutschlands. Spektrum, Akad. Verl.. Heidelberg

Finck, P., Heinze, S., Rath, U., Riecken, U., Ssymank, A. (2017): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 156. Bonn-Bad Godesberg

Oberdorfer, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen in NRW (2010): https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/natur/arten/rote_liste/pdf/RL-NW11-Farn-und%20Blütenpflanzen-Pteridophyta-et-Spermatophyta-endst.pdf

<https://www.geoportal.nrw/themenkarten> (aufgerufen am 10.09.21)

<https://www.tim-online.nrw.de/tim-online2/> (aufgerufen am 10.09.21)

